

## 19. DEZEMBER

### KRATZBILD-WEIHNACHTSKARTEN GESTALTEN



Gerade auf die Distanz sind Weihnachtskarten eine gute Möglichkeit, um Grüße und gute Wünsche zu verschicken. Wenn sie dann auch noch selbst gemacht sind, ist die Freude doppelt so groß, denn nicht nur der Empfänger freut sich, sondern auch der Sender macht sich kann sich komplett frei Motiv und Technik aussuchen. Und Karten basteln macht echt Spaß, garantiert!

Die Kratztechnik, die wir euch hier vorstellen möchten, ist an sich echt simpel, lässt euch unglaublich viel Freiraum für eure eigenen Ideen und wirkt doch edel. Außerdem steht sie fast schon symbolisch für das Licht in der Dunkelheit, das Weihnachten für uns sein soll, und das in dieser Zeit momentan so viel Hoffnung geben soll.

Tobt euch aus, verschickt leuchtende Hoffnungs-Karten und schickt uns gerne einige Fotos eurer Meisterwerke.

Liebe Grüße,

Eure Teamer

#### Das braucht ihr:

- ❖ Stärkes Papier oder Tonkarton für die Karten
- ❖ Eventuell normales, weißes Druckerpapier
- ❖ Bleistift
- ❖ Schere
- ❖ Kleber
- ❖ Wachsmalstifte
- ❖ Schwarze Wasserfarbe oder flüssige Farbe
- ❖ Pinsel
- ❖ Unterlage für den Tisch (Zeitungspapier)
- ❖ Etwas zum Kratzen, der Stiel des Pinsels oder Schaschlikspieße

#### Uns so geht's:

1. Zuerst überlegt ihr euch, wie eure Karte am besten aussehen soll. Soll sie zum Klappen sein? Soll es eine einfache Postkarte sein? Dementsprechend schneidet ihr euch aus dem Tonkarton die Karten aus.
2. Legt euren Arbeitsplatz mit einer Unterlage (z.B. Zeitungspapier) aus.
3. Ist euer Tonkarton weiß, könnt ihr direkt auf der Karte malen. Aber Achtung: Die Innen-/ Rückseite könnte schmutzig werden.

Alternativ könnt ihr ab jetzt auch mit dem dünneren Druckerpapier arbeiten und euer Motiv später ausschneiden und auf die Karte kleben. Das hat den Vorteil, dass ihr grenzenlos experimentieren könnt, ohne dass teurer Tonkarton verschwendet wird.

4. Jetzt überlegt ihr euch, welches Motiv ihr gestalten wollt. Ihr könnt es mit dem Bleistift vorzeichnen und dann mit den Wachsmalstiften farbig ausmalen. Dabei solltet ihr aber über den Rand hinaus malen, damit ihr später beim Kratzen immer noch die gewünschte Farbe trifft. Einfacher ist es übrigens, wenn ihr einfach drauf los malt und das ganze Blatt bunt macht. Denn dann seid ihr später beim Kratzen komplett frei und müsst auf nichts achten.



Bemalt am besten das komplette Papier mit den Wachsmalstiften und schaut, dass keine kleinen Lücken bleiben, damit die Kratzspur später klar bleibt. Besonders wenn ihr ein Motiv vorgezeichnet habt, solltet ihr euch irgendwie auf der Rückseite oder am Rand eine Markierung machen, welches Motiv das ist und wie rum es gehört, damit ihr es nicht verwechselt.



5. Wenn ihr soweit seid, bemalt ihr das Papier komplett mit schwarzer Farbe und lasst es trocknen. Bei Wasserfarben kann es sein, dass die erste Schicht etwas abperlt. Das macht nichts. Zumindest bei unserem Test, hat die zweite Schicht dann wunderbar gehalten. Bei Acrylfarbe, kann es sein, dass je nach Qualität, die Farbe nach dem Trocknen, wie eine Art „Plastik-Film“ gebildet hat. Das ist beim Kratzen etwas nervig. Deshalb probiert am besten aus, welche Farbe bei euch am besten klappt.



Wer Lust am Experimentieren hat: Probiert auch gerne aus, wie es aussieht, wenn man statt Schwarz eine andere Farbe als Deckfarbe nimmt. Zum Beispiel würde sich grün bei einem Weihnachtsbaum anbieten.

Wer keine flüssige Farbe hat, kann übrigens auch mit einem schwarzen Wachsmalstift drüber gehen.

6. Wenn alles getrocknet ist, schnappt ihr euch die Pinsel-Enden und Schaschlikspieße und kratzt los. Euch sind hier keine Grenzen gesetzt. Egal ob Motiv oder Schrift- mit dieser Technik sieht selbst das einfachste Motiv cool aus.

Dann müsst ihr nur noch euer gekratztes Bild ausschneiden und auf eure vorbereitete Karte kleben. Oder, wenn ihr direkt darauf gearbeitet habt, könnt ihr sie gleich beschriften.

Fertig sind die leuchtenden Weihnachtskarten.



**WIR SIND GESPANNT AUF EURE ERGEBNISSE!**